

MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 28. NOVEMBER 2012

Ergebnisprotokoll

Ort: Deutsche Schule Washington D.C.– Aula
8617 Chateau Drive, Potomac, MD 20854

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

1. Begrüßung

- In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender eröffnet Herr Matthias Molitor die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden.
- Herr Molitor bittet um eine Gedenkminute für den verstorbenen Alumni Dr. Yorck von Conrad und seine Familie.

2. Satzungstechnisches

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Mit weniger als 30 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ist das erforderliche Quorum von 45 (1/8 der Mitglieder) um 19.00 Uhr nicht erreicht. Die Versammlung ist nicht beschlussfähig.
- Um Beschlussfassung sicherzustellen, hatte der Vorstand satzungsgemäß (Paragraph 10 Absatz 2) hilfsweise zu einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr eingeladen.
- Die ordentliche Mitgliederversammlung kann um 19:29 Uhr nach Erreichung des Quorums doch noch eröffnet werden.

b. Annahme der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

c. Bestellung der Schriftführerin / des Schriftführers

- Anne-Lee Gilder wird mehrheitlich als Schriftführerin bestellt.

d. Annahme der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2012.

- Die vorgelegte Niederschrift der Mitgliederversammlung am 24. Mai wird mehrheitlich angenommen.

3. Berichte

a. Vorstandsvorsitz

- Der Vorstand bedankt sich bei Frau Antje Sina, ehemaliges Vorstandsmitglied, und Frau Christine Weber-Münch, ehemalige Vorsitzende der FRIENDS, für ihren außerordentlichen Einsatz und die geleistete Arbeit.
- Seit der letzten Mitgliederversammlung haben zwei Mitglieder des Bundestags aus unterschiedlichen Fraktionen die DSW besucht: Dr. Peter Beyer im Juni und Dagmar Freitag im November.
- Am 9. & 10. Oktober besuchten der Leiter der ZfA, Joachim Lauer, zusammen mit dem Leiter des Referats für das Auslandsschulwesen im Auswärtigen Amt, Dr. Thomas Schmitt, die Schule.
- Im September fand in Berlin eine Fortbildungsveranstaltung für neue Vorstandsmitglieder statt, an der Herr Oliver Borchert teilgenommen hat
- Auf der Amerikatagung des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen (WDA) an der Deutschen Schule Guadalajara (Mexiko) im Oktober wurde vor allem die Verabschiedung des Auslandsschulgesetzes diskutiert. Das Auslandsschulgesetz beabsichtigt, den Schulen einen Rechtsanspruch auf Förderung zuzusichern.
- Herausragende Leistungen hat die Sprachschule der DSW vorzuweisen. 40 Schüler haben in diesem Jahr ihre Sprachprüfung erfolgreich abgelegt. Bei einem internationalen Schreibwettbewerb mit über 1000 Einsendungen haben Schüler der GLC den ersten und zweiten Platz sowie zwei weitere der ersten 10 Plätze belegt.
- Herr Molitor stellt den Antrag auf geheime Abstimmung des Budgets.

b. Finanzausschuss

- **Finanzbericht 2011/12:**
 - Der abschließende Finanzbericht zum Schuljahr 2011/12 zeigt ein besseres Resultat als erwartet. Der Überschuss von rund \$1,2 Mio basiert im Wesentlichen auf zwei Begebenheiten:
 - 1. Änderung des Finanzjahres auf den Zeitraum vom 1. Juli – 30. Juni
Dieses einmalige Ereignis reduziert die Kosten für administratives Personal, Unterhalts- und andere Kosten von 12 auf 10 Monate. Daraus ergeben sich Einsparungen von ca. 550.000, verglichen mit 12-monatigen Kostenprognosen.
 - 2. Großzügige Unterstützung durch fördernde Stellen in Deutschland:
ca. \$816.000 (\$20.000 für GLC)
 - DSW bietet Mitgliedern Langzeitrabatte und Finanzhilfe vom über \$750.000.

- DSW erhielt mehr als \$180.000 durch private Schenkungen und Beiträge.
- DSW erhielt \$131.000 Zinsen des *Herta M. Mueller Fonds*.
- **Budget für 2013/14 – Hauptfaktoren**
 - Schulgeldeinnahmen – entscheidende Einflüsse
 - Abmeldungen (ca. 25%; primär durch Versetzung begründet)
 - Neuanmeldungen (nur bedingt prognostizierbar)
 - Kundenbindung stärken – nicht-versetzungsbedingte Abgänge finden vor allem in den Übergängen KiGa-SES, SES-GrSch, GrSch-WfSch und Klasse 9-10 statt
 - Finanzhilfe, Rabatte und Stipendien (fluktuiert von Jahr zu Jahr)
 - Viele jährliche Fixkosten
 - Gehälter und Zusatzleistungen
 - Wartung und Betrieb der Anlage
 - Rückstau bei Kapitalmaßnahmen erster Priorität
 - Behebung von Erdbebenschäden
 - Erneuerung der Laufbahn des Sportplatzes
 - KiGa-Greentop-Erneuerung
 - Ersetzen des Teppichs in der Grundschule
 - Ersetzen eines Busses (Baujahr 1998)
 - DSW ist abhängig von Schulbeihilfe
 - Reduzierung der Sachleistungen (Auslandsdienstlehrkräfte / ADLK) ab 2014/15
 - Beihilfe in Form von Bargeld keine Prognosen möglich bzgl. Höhe der Beträge und Timing der Kürzungen
- **Budgetantrag des Vorstandes – Vorstandsprioritäten für 2013/14 und darüber hinaus**
 - Qualitativ hochwertige Bildung für alle Schüler
 - Beibehaltung solider Schulgemeinde und stabiler Arbeitsverhältnisse
 - Beibehaltung einer starken und ausgeglichenen Schülerschaft
 - Investition in professionelle Weiterbildung aller Angestellten
 - Beibehaltung solider und sicherer Anlagen sowie eines gesunden Betriebes
 - Hauptaugenmerk liegt auf langfristiger Stabilität und Wachstum der DSW
 - Kosten für Mitglieder sollen erschwinglich gehalten werden, bei weiterhin verantwortungsbewusster Anwendung finanzieller Praktiken
 - Entwicklung mittelfristiger Planungshorizonte (1-5 Jahre)
 - Einhaltung von Mandaten aus den USA, Deutschland und Maryland
- **Budgetantrag des Vorstandes – Schulgeldeinnahmen**
 - Bezugnehmend auf historische Trends bei Abgängen, bleibenden Schülern und Neuanmeldungen wird eine konservative Prognose erstellt: 496 Schüler in 2013/14; 66 im KiGa, 430 SES bis Klasse 12

- Geplant sind durchgreifende Maßnahmen zur Erhöhung der Schülerzahlen, besonders bei der Beibehaltung angemeldeter Schüler. Entscheidend sind hier gezielte Kundenbetreuung, v.a. in den sensiblen Übergangsphasen SES-KiGa, SES-GrSch und GrSch-WfSch.
- Der Mindestbetrag von \$500.000 für Finanzhilfe soll beibehalten werden. Mit Blick auf Anzahl und Beträge der gewährten Finanzhilfe-Beiträge ist 2012/13 ein Rekordjahr. Die bedarfsbedingten Schulgeldbeihilfe übersteigen Langzeitrabatte.
- Der Budgetvorschlag für 2013-2014 beinhaltet, den Langzeitrabatt weiterhin abzubauen, und zwar sukzessive über die nächsten fünf Jahre.
- **Budgetantrag des Vorstandes – Kapitalausgaben: Prognosen für 2013/14**
 - Schulverwaltung und Schulleitung haben sich verpflichtet, die im Schuljahr 2012 implementierten Kostenkontrollen beizubehalten.
 - Vorhersehbare Kostensteigerungen müssen eingeplant werden (Gehaltsanpassungen, Instandhaltungskosten).
 - Die Schule wird die disponiblen Ausgaben streng kontrollieren.
 - Die Schule ist verpflichtet, die Vorgaben des Kreditfinanzierungsvertrages für das Naturwissenschaftsgebäude einzuhalten (Schulentwicklungsgebühr).
 - Die Schule ist verpflichtet, vernünftige Rücklagen zu erhalten/weiter auszubauen, die es der Schule erlauben, die Gebäude in Stand zu halten und auf unvorhersehbaren Finanzierungsbedarf vorbereitet zu sein.
 - Die DSW wird Kapitalausgaben mit hoher Priorität durch den Überschuss aus dem Fiskaljahr 2011/2012 im Schuljahr 2012/2013 finanzieren, um die finanzielle Belastung im Schuljahr 2013-2014ff so gering wie möglich zu halten.
 - Die Schule wird sich bzgl. ihrer Abhängigkeit von der Förderung aus Deutschland weiterhin pragmatisch verhalten. Deutschland hat klare Signale gegeben, dass Rabatte für Bedürftigkeit den Förderungsvorgaben entsprechen.
 - Kostenprognosen beruhen auf prognostizierten Schülerzahlen; tatsächliche Kosten werden von tatsächlichen Schülerzahlen abhängig sein.
- **Budgetantrag des Vorstandes – Ausgeglichener Haushalt 2013/2014, Schlussfolgerungen**
 - Vorstand und Schuladministration engagieren sich dafür, Schulgelder für Mitglieder erschwinglich zu halten.
 - Vorstand und Schuladministration haben in ihrem Budgetantrag einen Ausgleich angestrebt zwischen einer leichten Anhebung der Schulgelder um 1%, der graduellen Abschaffung des LZR, der Einarbeitung von vorhersehbaren Kostensteigerungen, sowie einer bedeutenden, bedarfsabhängigen Schulgeldbeihilfe.
 - Vorstand und Schuladministration eliminieren erhebliche, einmalige finanzielle Risiken durch Finanzierung aus dem Budgetüberschuss von 2011/2012; dies sollte zu größerer Berechenbarkeit zukünftiger Budgets führen (und sollte die finanzielle Planungssicherheit für Mitglieder verbessern).

- Vorstand und Schuladministration werden ein Hauptaugenmerk auf ein starkes Schulentwicklungsprogramm legen, sobald der Budgetprozess 2013/2014 abgeschlossen ist.
- **Ergebnis der anschließenden Diskussion:**
 - In der Vergangenheit wurde den Mitgliedern das Budget vorab zur Lektüre zugestellt, was den Vortrag und die anschließende Diskussion effizienter macht. Der Finanzausschuss hat auf die vorgeschalteten Informationsveranstaltungen und die geringe Teilnahme hingewiesen.
 - Das Budget enthält einen vertragsbedingten Anstieg der Personalkosten um 2% (automatische Stufenerhöhung).
 - Die Kostenreduzierung im Nachmittagsprogramm war eine Forderung der Mitglieder, daher wurden die Personalkosten der Schule u.a. hier um insgesamt über 300.000 US\$ reduziert.
 - Die erfolgten Entlassungen und zurückgenommenen Vorsichtsmittelungen basieren auf endgültigen Schülerzahlen und dem daraus resultierenden Unterrichtsbedarf. Ob gekündigte Lehrkräfte im nächsten Schuljahr wieder eingestellt werden, kann zu diesem Zeitpunkt nicht beantwortet werden, dies wird ausschließlich vom unterrichtlichen Bedarf abhängen.
 - Die Fluktuation des Betriebskosten in den Jahren 11/12, 12/13 und 13/14 hat folgende Gründe: einmaliges 10-Monats-Haushaltsjahr, Kosten für energetische Sanierung und Umbau der Verwaltung, Reparatur der Tartanbahn, Anschaffung eines neuen Busses.
 - Die Budget-Diskussion mit den Mitgliedern sollte eine strategische Diskussion sein und weniger Einzelposten zum Thema haben.
 - Langzeit-Rabatt:
Die grundsätzliche Abschaffung wurde auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen. Jetzt muss nur noch der Zeitrahmen abgestimmt werden. Die Schule hat nicht die Infrastruktur, um genau zu analysieren, welche Rolle er im Entscheidungsprozess, der Schule beizutreten / zu bleiben / zu gehen am Ende wirklich spielt.
 - Bildung einer beständigen Schulgemeinschaft ist eine Herausforderung, da Washington DC einen hohen Wechsel an Bewohnern hat, so dass Vergleich mit anderen Deutschen Auslandsschulen problematisch ist.
 - Während der Diskussion zum Budgetantrag des Vorstandes wurde aus der Mitgliedschaft ein Antrag gestellt zukünftig vor der Mitgliederversammlung weitere Informationen zum Budget des kommenden Schuljahres an die Mitglieder zu verteilen. Der Vorstand erklärte daraufhin mit Hinweis auf die Satzung des Schulvereins, dass ein fristgerechter Antrag nicht vorlag und daher eine Abstimmung nicht möglich sei. Der Vorstand verweist in diesem Zusammenhang

erneut auf die zwei Informationsveranstaltungen zum Budget noch vor der MV.

- **Abstimmung des Antrags auf Annahme des Budget-Vorschlags:**
Die Mitglieder nehmen den Antrag an mit 36 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

c. Schulleiter

- Als Vorbereitung zur Bund-Länder-Inspektion erfolgte vom 7.-11. Oktober ein Besuch der „Kritischen Freunde“. Kollegen der Deutschen Schulen in Portland, Silicon Valley und Toronto befassten sich mit von der Steuergruppe erarbeiteten Leitfragen zu drei Themen: Schulleitungs-Handeln und Vertretungsplan, Binnendifferenzierung in der Weiterführenden Schule und Sprachförderung in der Grundschule. In ihrer abschließenden mündlichen Präsentation sprachen die Peers der DSW großes Lob aus. Der schriftliche Bericht steht noch aus. Die Schulleitung dankt Frau Gerresheim für die Koordination während der Peer-Review und die Leitung der Steuergruppe.
- Der Tag der Offenen Tür am 7. November fand zum ersten Mal an einem Samstag statt und war mit rund 100 Besuchern ein großer Erfolg. Die Schule nutzte die Gelegenheit ihre Stärken zu zeigen: Vielsprachigkeit, ein umfangreiches naturwissenschaftliches Curriculum, Unterricht in hochmodernen Klassenräumen, ausgezeichnete Lehrkräfte. Die Schulleitung dankt Frau Tyedmers für die Organisation der Veranstaltung und dem SEBR für die tatkräftige Unterstützung.
Mit Blick auf die Zukunft muss die Schulgemeinschaft sich der Frage stellen, ob die DSW auch weiterhin eine Expertenschule ist und sein will oder ob die Zukunft nicht in der bilingualen Begegnungsschule liegt.
- Am 7. November fand der erste Drogenaktionstag statt. Dank der Einsatzbereitschaft von Eltern, Fachreferenten der Botschaft, Vertretern der „Drug-Enforcement-Agency“ und der Polizei sowie der ausgezeichneten Organisation durch die Counselorin Frau Klara Fabina, unterstützt durch Eltern, war diese Veranstaltung ein großer Erfolg. Filme, Vorträge und Workshops in kleinen Gruppen fanden bei den Schülern der Klassen 9 – 12 positive Resonanz.
- Die Schulleitung dankt den Eltern für ihren aktiven Einsatz zum Wohl der Schule - dem SEBR als Gelenkstelle zwischen Lehrern und Schülern und den FRIENDS, die bedeutende finanzielle Unterstützung für die Schule leisten.

d. Elternbeirat

- Die erste SEBR-Sitzung war sehr gut besucht, fast jede Klasse war vertreten. Dank an die gewählten Vertreter und engagierte Elternschaft.
- Auf Anregung des SEBR hat die Verwaltungsleitung ein neues Notfall-Informationssystem eingerichtet. Der SEBR bedankt sich für die gute und effektive Zusammenarbeit und die schnelle Umsetzung.
- Die am Tag der Offenen Tür von den Eltern betreuten Touren waren sehr erfolgreich.
- Die nächste SEBR-Sitzung wird am 5.12.2013 stattfinden.

e. Bauausschuss

- In enger Zusammenarbeit mit Schul- und Verwaltungsleitung hat der Bauausschuss Baubedarf und Kosten zusammengestellt. Neben den laufenden Reparaturen, wie z.B. die Behebung der Erdbebenschäden, gibt es v.a. zwei Renovierungsprojekte, die Priorität haben:
 - Das Greentop im Kindergarten muss erneuert werden, da es im derzeitigen Zustand bei Niedrigtemperaturen im Winter an verschiedenen Stellen zu einer spiegelglatten Eisbahn wird und somit ein erhebliches Unfallrisiko für Eltern, Kinder und Angestellte darstellt.
 - Die Laufbahn des Sportplatzes kann nicht geflickt werden, sondern muss ganzheitlich erneuert werden. Die anfallenden Reparaturkosten werden höchstwahrscheinlich zum Teil von deutschen Behörden übernommen – der endgültige Bescheid hierzu erfolgt in Kürze. Noch nicht entschieden ist, ob die Laufbahn vorerst nur einen neuen Asphalt erhält oder ob die Gummibeschichtung ein sofortiger Bestandteil der Erneuerung wird. Diese Entscheidung hängt von der Höhe der Subventionen ab.
Weiterhin ist noch nicht entschieden, ob die Schule eine permanente Zugangsrampe etabliert oder sich für eine temporäre, für die Zeit der Bauarbeiten beschränkte Rampe entschließt.
- Für die Energetische Sanierung steht die abschließende Genehmigung durch das Finanzministerium in Berlin aus. Bis dahin können keine weiteren Schritte eingeleitet werden. Das aus den anstehenden Subventionen geflossene Geld muss bis Ende 2015 verbaut worden sein.
- Das NaWi-Gebäude hat den Anforderungen des LEED-Gold-Standards in allen Punkten entsprochen. Für die offizielle Verleihung der Plakette wird derzeit eine feierliche Veranstaltung geplant.
 - Diskussion:
 - Die anstehende feierliche Verleihung ist eine gute Gelegenheit, über Namensgebung/Sponsoren für das Gebäude nachzudenken

(Ausschuss für Outreach and Öffentlichkeitsarbeit)
- Das Potential des Nawi-Gebäudes ist nicht ausgeschöpft.
Möglichkeiten wie Vortragsreihen im naturwissenschaftlichen Bereich etc. sollten angedacht werden.

f. Ausschuss für Outreach und Fundraising

- Erste schulweite Umfrage:
 - Gute Beteiligung der angesprochenen Gruppen (Eltern, Schüler Lehrer), trotz der kurzfristigen Umsetzung. Im nächsten Schuljahr wird es einen breiter gesteckten Zeitrahmen geben.
 - Unmittelbar Umsetzung der Ergebnisse:
 - Verwaltung hat für Mitarbeiter Customer Service Training begonnen.
 - Umfangreiche Umgestaltung des Nachmittagsprogramms in der Grundschule und der Weiterführenden Schule
 - Stellungnahme der Schulleitung zum Kritikpunkt Kommunikation:
 - Die Mittwochspost ist eine exzellentes Vehikel, um Kommunikation systematisch und konzentriert umzusetzen. Eltern müssen die wöchentlichen Benachrichtigungen lesen, um angemessen informiert zu sein.
 - Lehrer bemühen sich mit Eltern zu kommunizieren - an Elternsprechtagen und in Einzelgesprächen während der wöchentlichen Sprechstunden. E-Mails sollten innerhalb von zwei Tagen beantwortet werden.
 - Für die Gestaltung des Greentops werden Schüler miteinbezogen.
 - Auf Bitten vieler Schüler und Eltern ist die Mittagspause um 5 Minuten verlängert worden.
- Annual Fund
 - Ziel: \$10,000 Weitere Fundraising-Initiativen: Giant-, Safeway- und Amazon-Einkäufe.

g. Ausschuss für Gesundheit und Sicherheit

- Neue Krankenschwester voraussichtlich ab Januar 2013.
gegenwärtig zwei gute Kandidatinnen.
- Neues System zur Benachrichtigung im Falle von Schulausfall (Wetter, Notfälle)
 - „School Reach“: Die Verwaltung wird am 29.11. trainiert.
 - Mitglieder und Mitarbeiter werden in der kommenden Woche informiert.

h. Friends of the German School Washington DC

- Vorstellung des neuen Vorstandes der *Friends*.
Vorsitzenden: Frau Nina Schulz.
Stv. Vorsitzende: Frau Christine Weber-Münch.
- DSW-Mitglieder sind aufgerufen dem Verein der *Friends* beizutreten.
- Im vergangenen Schuljahr wurde die Renovierung des Turnhallenbodens mit \$30,000 unterstützt.
Weitere finanziell unterstützte oder vollfinanzierte Projekte:
Autorenlesung, Vortragsreihe, Theaterbesuche („Christmas Carol“),
Absperrbänder in der Cafeteria
- Der Weihnachtsmarkt ist der größte Fundraiser der *Friends* und der Schule (durchschnittlicher Gewinn: \$20,000 bis \$30,000). Hierfür werden viele Helfer aus der Elternschaft benötigt.

4. Anträge: keine

Herr Molitor beschließt die Sitzung um 22.25 Uhr.

Oliver Borchert, stv. Schriftführer

Für das Protokoll: Anne-Lee Gilder